

ScheibenPutz SEP

Einfärbbarer mineralischer
Edelputz, Strukturkorn Kalkstein



- **Vielfältig einsetzbar**
- **Geschmeidig und gut strukturierbar**
- **Nicht brennbar**

Produkt Mineralischer Oberputz für Scheibenputz- oder Vollabriebstrukturen

Zusammensetzung Gesteinskörnung, Baukalk, Weisszement, und Zusätze zur besseren Verarbeitung und Haftung.

Eigenschaften

- Leicht verarbeitbarer, mineralischer, geschmeidiger, maschinengängiger, gut strukturierbarer Edelputz.
- Durch unterschiedliches Grösstkorn sind verschiedene Strukturen herstellbar.
- Nach der Erhärtung witterungs- und frostbeständig mit geringer Verschmutzungsneigung, nicht brennbar, diffusionsoffen und CO₂-durchlässig.

Anwendung

- Putzmörtel für die Verwendung als Innen- und Aussenputz für Wände, Decken, Pfeiler und Trennwände.
- Mineralischer Edelputz als Endbeschichtung (Oberputz) auf üblichen mineralischen Unterputzen, Sanierputzen, Spachtelmassen und Wärmedämm-Verbundsystemen.
- Zur Herstellung dekorativer, weisser oder farbiger Putzoberflächen in Scheibenputz- oder Vollabriebstruktur.
- Systembestandteil der Baumit Wärmedämm-Verbundsysteme.

Technische Daten Farben: Life - Edelputze



	ScheibenPutz SEP 01(Vollabrieb)	ScheibenPutz SEP 02(Vollabrieb)	ScheibenPutz SEP 03(Vollabrieb)	ScheibenPutz SEP 04(Vollabrieb)
Grösstkorn	1 mm	2 mm	3 mm	4 mm
Verbrauch	ca. 2.2 kg/m ²	ca. 3.3 kg/m ²	ca. 4 kg/m ²	ca. 5.5 kg/m ²
Ergiebigkeit	ca. 11.4 m ² /Sack	ca. 7.6 m ² /Sack	ca. 6.3 m ² /Sack	ca. 4.5 m ² /Sack

Lieferform Papiersäcke, Sackinhalt 25 kg (42 Sack pro Palette = 1.050 kg)

Lagerung trocken und geschützt, kühl und frostfrei

Lagerdauer Lagerung 12 Monate, trocken, geschützt, kühl und frostfrei

Qualitätssicherung Eigenüberwachung durch unsere Werklabors.

Einstufung lt. Chemikaliengesetz Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.

Untergrund

Der Untergrund muss tragfähig, frostfrei sowie frei von Ausblühungen und haftmindernden Rückständen (Schmutz und Staub) sein. Der Unterputz bzw. die zu verputzende Fläche muss planeben, gut aufgeraut und ausreichend abgetrocknet sein sowie vollständig abgebunden haben (Standzeit: 1 Tag/mm Putzdicke). Glatte Betonflächen müssen vorher mit einer Haftspachtelung (z. B. multiContact MC 55 W) überarbeitet werden. Unterputze und Spachtelungen sollten vorher mit PremiumPrimer vorbehandelt werden (auf gipshaltigen Untergründen und neuen Gipskartonplatten unverdünnt, bei Gefahr von Ausblühungen oder Verfärbungen auf alten Gipskartonplatten, Makulaturen o. Ä. SperrGrund verwenden). Grundierung mindestens 24 Stunden trocken lassen. Sandende Unterputze mit Baumit SanovaPrimer festigen.

Verarbeitung

ScheibenPutz SEP mit gleichbleibender Wassermenge im Freifallmischer (oder im Mörteltrog mit langsam laufendem Rührwerk) oder Durchlaufmischer in praxisüblicher Verarbeitungskonsistenz anmischen.

Bei grossflächigem Auftrag empfiehlt sich der Einsatz von marktüblichen Verputz- und Mischmaschinen in Standardausrüstung (Förderschnecke und -Mantel mit halber oder voller Leistung).

Nur mit sauberem Wasser anmischen und keine anderen Materialien zumischen. Beim Anmischen und Verarbeiten ist auf saubere Maschinen, Gefässe und Werkzeuge zu achten.

ScheibenPutz SEP mit rostfreier Stahltraufel in Kornstärke (SEP 01 mindestens 2 mm) aufziehen oder mit geeigneter, handelsüblicher Putzmaschine aufspritzen und auf Kornstärke abziehen. Nach dem Auftrag mit Kunststoffreibebrett rund verreiben.

Zu beachten bei ScheibenPutz SEP auf DämmPutz DP 85: Dämmputz vor dem Verputzen mit multiContact MC 55 W (ca. 5 mm dick) vorsepachten. DämmPutz DP 85 muss ausreichend erhärtet sein (Mindeststandzeit 10 Tage).

Gleichmässig und ohne Unterbrechung arbeiten. Um Gerüstansätze zu vermeiden, muss gleichzeitig, in Gerüstlagen versetzt, gearbeitet werden.

Mineralische Edelputze sind im Aussenbereich grundsätzlich mit einem Anstrich zu versehen (bei Erfordernis mit einem Fassadenschutzanstrich bzw. einer Fassadenbeschichtung).

Allgemeines und Hinweise

Vor starker Sonneneinstrahlung schützen; bei schneller Austrocknung (Wind, Sonne) ein- oder mehrmals nachnässen, gegebenenfalls die Fassade bis zur vollständigen Erhärtung schützen (Gerüstnetz). Hohe Luftfeuchtigkeit und tiefe Temperaturen (z. B. Spätherbst) können die Abbindezeit deutlich verlängern. Ungleichmässigkeiten im Untergrund (Struktur, Saugverhalten) bzw. unterschiedliche Witterungsbedingungen ergeben Farbunterschiede (Flecken).

Gefährdete Bereiche (Glas, Keramik, Metall usw.) schützen. Werkzeuge sofort nach Gebrauch reinigen.

Zur Vermeidung von Farbabweichungen ist der Materialbedarf für ein ganzes Objekt in einer Charge zu bestellen. Die Anlieferung ist auch in Teilmengen möglich. Bei Nachlieferung ist mit der zuvor gelieferten Ware zu mischen. Bei Anwendung auf WDVS, Leichtmauerwerk oder wärmedämmenden Putzen Hellbezugswerte (HBW) beachten (nicht unter 20!).

Strukturunterschiede, natürliche Rohstoffschwankungen und die Verarbeitungs- und Abtrocknungsbedingungen können zu Farbtonunterschieden gegenüber Musterflächen und Farbkarten führen. Dies stellt keinen Grund für eine Materialbeanstandung dar. Bitte beachten: Bei den angegebenen Verbrauchswerten handelt es sich um die Mindestverbrauchswerte auf ebenem, grundiertem Untergrund. Raue Untergründe (z. B. robotierter Unterputz) bzw. fehlende Grundierungen führen zu höheren Verbrauchsmengen.

Es gelten die allgemeinen Regeln der Baukunde, die jeweils gültigen Merkblätter des Schweizerischen Maler- und Gipsermeisterverbandes SMGV, die Empfehlung SIA 242 „Verputz und Trockenbauarbeiten“ und die SIA Norm 243: „Verputzte Aussenwärmedämmung“ sowie die Angaben in den technischen Merkblättern.

Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen.

Benötigen Sie weitere Informationen zu diesem Material oder dessen Verarbeitung, beraten Sie unsere jeweils zuständigen Aussenendienst-Fachberater gern detailliert und objektbezogen.

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen, entsprechend dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis geben, sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen.